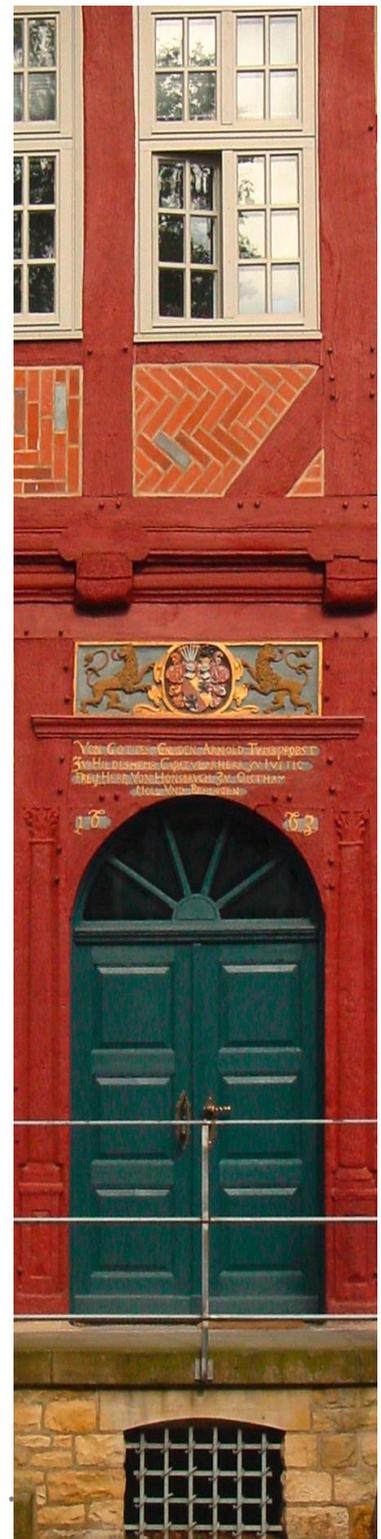


Blended Learning Fortbildung

Erwerb der Qualifikation zur Erteilung von

Sportförderunterricht

in allen Schulformen



NLQ, Abteilung 3, Fachbereich 32
Name Sonka Ludewig
Keßlerstraße 52, 31134 Hildesheim
Tel.: 05121/1695-230
Mail: Sonka.Ludewig@nlq.niedersachsen.de
Datum: Juli 2021
Konzeption 2021

NLQ
Fachbezogene
Qualifizierungen

.....

An der Erarbeitung der Inhalte und Kompetenzbereiche, am Aufbau der Module der Qualifizierungsmaßnahme sowie an den Schwerpunkten des begleitenden Portfolios haben folgende Personen mitgewirkt:

- Prof. Dr. Renate Zimmer (em), Universität Osnabrück
- Prof. Dr. Ina Hunger, Universität Göttingen
- Sonka Ludewig, Fortbildungsbeauftragte Sport des NLQ

INHALTSVERZEICHNIS

Vorbemerkungen	4
Zielsetzung und Abschluss.....	5
Zielgruppe und Teilnahmebedingungen	5
Umfang und Dauer	6
Bewerbungsverfahren und Organisation	7
Inhalte und Kompetenzen	7
Feststellung der erfolgreichen Teilnahme	10
Evaluation.....	10
Literaturverzeichnis.....	11
ANHANG	II
Anlage 1: Bewerbungsbogen.....	III
Anlage 2: Tabellarische Modulübersicht	V

Vorbemerkungen

Der Sportförderunterricht ist eine den obligatorischen Sportunterricht ergänzende Maßnahme. Er richtet sich insbesondere an Schülerinnen und Schüler, die im Kontext des regulären Sportunterrichts – aus unterschiedlichen Gründen – nicht erfolgreich teilhaben können. Sei es, dass sie aufgrund von Ängsten und Unsicherheiten sich den motorischen Herausforderungen im Sportunterricht nicht stellen mögen; sei es, dass sie ihre eigenen Fähigkeiten nicht realistisch einschätzen können und infolge zu hohe oder keinerlei Risiken eingehen; sei es, dass sie aufgrund fehlender Bewegungserfahrungen eine eingeschränkte motorische Leistungsfähigkeit haben etc.

Aufgabe des Sportförderunterrichts ist es, einen zentralen Beitrag zur Unterstützung und Stabilisierung der Entwicklung der betroffenen Schülerinnen und Schülern zu leisten. Übergeordnetes Ziel ist es, das individuelle Wohlbefinden der Kinder und ihre Beziehung zum eigenen Körper zu verbessern und langfristig ihre psychosoziale aber auch die physische Gesundheit zu stärken. In diesem Sinne setzt der Sportförderunterricht folglich nicht (mehr) unter biologisch-medizinischen Aspekten an einer Bearbeitung motorischer Beeinträchtigungen an. Ausgangspunkt ist vielmehr das Kind, seine individuelle Situation und Befindlichkeit sowie seine Ressourcen. Es gilt, die Kinder durch motivierende Bewegungsangebote in ihrer Entwicklung zu unterstützen, so dass sie im bewegungsbezogenen Tun an motorischer Sicherheit gewinnen, selbstwertstärkende Bewegungserfahrungen sammeln sowie Bewegungsfreude entwickeln.

Die konzeptionelle Ausrichtung des Sportförderunterrichts entspricht diesem Auftrag. Anstelle funktions- und symptomorientierter Übungen zum Ausgleich spezifischer motorischer Schwächen stehen beim Sportförderunterricht fortan *psychomotorisch orientierte Bewegungsangebote* im Mittelpunkt. In der Auseinandersetzung mit diesen – auf die Interessen und Bedürfnisse der Kinder abgestimmten – Angeboten (und unterstützt durch eine psychomotorisch entsprechend geschulte Lehrkraft) soll es den Kindern ermöglicht werden, ihre individuelle motorische Handlungs- und Leistungsfähigkeit zu erkennen, Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten zu entwickeln und eigene Stärken auszubilden. Ist das Kind entsprechend gestärkt, ermutigt und motiviert, kann davon ausgegangen werden, dass es sich selbst motorische Herausforderungen sucht und seine Kompetenzen sukzessive weiterentwickelt. Unabdingbar dafür ist jedoch die Schaffung eines geschützten Rahmens, wie ihn der Sportförderunterricht bietet, sowie eine qualifizierte Lehrkraft, die über besondere bewegungspädagogische Kompetenzen verfügt.

Die Durchführung von Sportförderunterricht ist insbesondere im Grundschulalter von herausragender Bedeutung. Kann ein Kind nicht wie die Gleichaltrigen erfolgreich am Sportunterricht teilhaben und erfährt es stattdessen Angst, Scham, Ausgrenzung oder auch Abwertungen, so hat dies langfristige Konsequenzen sowohl für seine gesamte Entwicklung als auch für seine zukünftige Einstellung gegenüber Sport und Bewegung. Aufgrund belastender Erfahrungen meiden Schülerinnen und Schüler vielfach Situationen, in denen motorisches Können gefragt ist. Damit nimmt die Spirale der motorischen und psychosozialen Unsicherheit weiter ihren Lauf; die Schere zwischen motorisch Sicherem und motorisch Unsicherem öffnet sich zwangsläufig.

Vor diesem Hintergrund leistet der Sportförderunterricht einen unersetzbaren Beitrag zur Teilhabe von Schülerinnen und Schülern an einer aktiven Freizeitgestaltung und zur Einübung eines gesunden Lebensstils.

Zielsetzung und Abschluss

Ziel der Ausbildung ist die Vermittlung von spezifischen Kenntnissen und Fähigkeiten für das Erteilen von Sportförderunterricht für Schülerinnen und Schüler, die im Kontext des alltäglichen Sportunterrichts durch motorische und psychosoziale Verhaltensmerkmale auffallen. Die Erlangung der Kompetenzen und damit die Qualifikation zur Erteilung von Sportförderunterricht wird mit einem Zertifikat des NLQ bescheinigt.

Zielgruppe und Teilnahmebedingungen

Zielgruppe der Fortbildung „Sportförderunterricht“ sind ausgebildete Sportlehrkräfte aller Schulformen, die keine Ausbildung in den unten genannten Inhaltsbereichen haben.

Lehrkräfte an Schulen in freier Trägerschaft können nur teilnehmen, wenn freie Plätze zur Verfügung stehen.

An der o.g. Weiterbildung im Durchgang 2021-2022 können 30 Lehrkräfte teilnehmen. Die Verteilung der vorhandenen Plätze erfolgt nach folgenden Prioritäten:

1. Termingerechte und ordnungsgemäße Bewerbung
2. a) Lehrkräfte, die Sport studiert haben,
b) Lehrkräfte, die die zweijährige Weiterbildung des NLQ o.ä. absolviert haben
3. Notwendigkeit für die Schule (Anzahl der Sportlehrkräfte mit Zusatzausbildung – siehe Bewerbungsbogen)
4. Schwerbehinderung
5. Gründe zur Herstellung der gleichen Stellung von Frauen und Männern
6. Eine Lehrkraft pro Schule (Festlegung der Rangfolge durch die Schulleitung – siehe Bewerbungsbogen)
7. Losverfahren.

Die Teilnehmenden müssen als Lehrkraft unbefristet an einer niedersächsischen Schule tätig sein.

Die Teilnahme an der Weiterbildung ist kostenfrei. Die Akzeptanz der Einladung zur ersten Veranstaltung verpflichtet zur Teilnahme an der gesamten Maßnahme inklusive der Selbstlernphasen. Die Schulleitungen werden gebeten, die Vertretungsregelungen den bekannten Terminen anzupassen und die Lehrkräfte, wenn möglich zu entlasten.

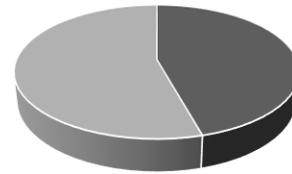
Eine Entpflichtung einzelner Lehrkräfte von der Fortbildung kann nur vom NLQ vorgenommen werden, welches auf der Grundlage eines formlosen schriftlichen Antrags der Lehrkraft auf dem Dienstweg entscheidet. Eine Entpflichtung ist nur möglich, wenn schwerwiegende Gründe vorliegen, die die/der Teilnehmende nicht zu verantworten hat, z. B. plötzliche Erkrankung oder erhebliche familiäre Veränderungen. Andernfalls kann die Rückerstattung der bis zum Ausscheiden aus der Weiterbildung angefallenen finanziellen Aufwendungen für Reisekosten, Unterbringung und Verpflegung gefordert werden.

Umfang und Dauer

Die Fortbildung erstreckt sich über ein Schuljahr und ist im Blended Learning-Format angelegt. Die Module eins bis drei setzen sich aus Vor-Ort - bzw. Online-Präsenzen sowie aus Selbstlernphasen zusammen. Sie stehen für die Nachhaltigkeit langfristig angelegter Qualifizierungen nach neuesten Erkenntnissen der empirischen Forschung zu Fort- und Weiterbildungen (vgl. Lipowsky & Rzejak, 2019).

Präsenzphasen:

	workloads
Videokonferenzen	38 ZE
Vor-Ort (Tagungshaus)	32 ZE
Gesamt	70 ZE



Die enge Verzahnung synchroner und asynchroner Lernphasen zeichnet die Fortbildung aus. So bieten die Phasen des Selbststudiums eine gezielte Vertiefung bzw. Vorbereitung von Inhalten der Präsenzphasen und ermöglichen zudem ein hohes Maß an zeitlicher Flexibilität für die Lernenden.

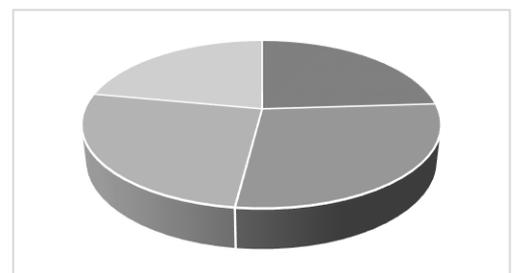
Die Selbstlernphasen beinhalten:

- ▶ Literaturstudium (Die Teilnehmenden sollen ausgewiesene fachwissenschaftliche bzw. fachdidaktische Inhalte bearbeiten, die auf der Lernplattform zur Verfügung gestellt.)
- ▶ Analyseaufgaben zu vorbereiteten Unterrichtssituationen: Die Teilnehmenden analysieren schriftlich dargelegte Unterrichtssituationen unter einer ausgewiesenen didaktischen Perspektive. Die Textbeispiele werden auf der Lernplattform zur Verfügung gestellt.
- ▶ Analyseaufgaben zu Situationen aus dem eigenen Sportunterricht: Die Teilnehmenden identifizieren eigenaktiv Unterrichtssituationen, die im Kontext des Sportförderunterrichts von Bedeutung sein können, und reflektieren diese didaktisch.
- ▶ Planungsaufgaben anlässlich ausgewählter Zielstellungen: Die Teilnehmenden planen anhand gezielter Aufgabenstellungen Unterrichtssequenzen für den Sportförderunterricht.

Im Rahmen von professionellen Lerngemeinschaften tauschen sich die Teilnehmenden über ihre Lernfortschritte aus und beraten sich gegenseitig.

Selbstlernphasen:

	workloads
Literaturstudium	12 ZE
Analyse von Unterrichtssequenzen (fremde)	14 ZE
Analyse von Unterrichtssequenzen (eigene)	13 ZE
Planungsaufgaben	11 ZE
gesamt	50 ZE



Bewerbungsverfahren und Organisation

Die Bewerbung für die Weiterbildung erfolgt nach Ausschreibung im Schulverwaltungsblatt. Der „Bewerbungsbogen“ (vgl. Anlage 1) wird digital zur Verfügung gestellt und ist innerhalb der angegebenen Frist per E-Mail als PDF-Dokument und direkt (nicht auf dem Dienstweg) an das NLQ, Abteilung 3, Fachbereich 32 zu senden. Unvollständig ausgefüllte Bewerbungsbögen werden nicht berücksichtigt. Zu- und Absagen werden den Bewerbenden schnellstmöglich mitgeteilt.

Nach schriftlicher Zusage des NLQ zur Teilnahme an der Fortbildung melden sich die Teilnehmenden in der Veranstaltungsdatenbank (VeDaB) und auf der Lernplattform (ELEC) verbindlich an.

Inhalte und Kompetenzen

Die Fortbildung orientiert sich in ihrer Ausrichtung an den Vorgaben der Kultusministerkonferenz (KMK 1999). Sie setzt sich aus drei Studienbereichen zusammen, die im Blended Learning (Online-Präsenz, Vor-Ort-Präsenz, Selbstlernphasen) in Bezug aufeinander erarbeitet werden. Ein Modul fasst die Präsenzveranstaltungen und Selbstlernphasen inhaltlich zusammen.

Wie der Zeitübersicht nach Präsenzveranstaltungen und Selbstlernphasen zu entnehmen ist (genaue Aufteilung vgl. Anlage 2), werden die verschiedenen Fortbildungsbereiche inhaltlich gesplittet und anteilig auf die Präsenzveranstaltungen und Selbstlernphasen aufgeteilt. Dies gewährleistet eine Vertiefung auf verschiedenen Niveaustufen des Kompetenzerwerbs und eine Verknüpfung und inhaltliche Verzahnung der Fortbildungsbereiche.

Die verschiedenen Fortbildungsbereiche haben folgenden Anteil an der Weiterbildung:

Fortbildungsbereiche	Präsenz	Selbstlernphase	gesamt
Didaktische Grundlegung des Sportförderunterrichts	30 ZE	15 ZE	45 ZE
Psychomotorische Grundlagen des Sportförderunterrichts	24 ZE	22 ZE	46 ZE
Gesundheitsbezogene Aspekte des Sportförderunterrichts	16 ZE	13 ZE	29 ZE
Unterrichtseinheiten gesamt	70 ZE	50 ZE	120 ZE

Den drei Bereichen sind nachfolgend Inhalte und Kompetenzen zugeordnet. Die Kompetenzen sind eingangs jeweils in einer Globalkompetenz zusammengefasst.

▶ Didaktische Grundlegung des Sportförderunterrichts

Inhalte:

- » Allgemeines: Sportförderunterricht, didaktische Grundlegungen und Diversität der Schülerschaft heute
- » Auseinandersetzung mit Zielgruppen des Sportförderunterrichts und ihre Besonderheiten (körperliche, motorische und psychosoziale Unterstützungsbedarfe)
- » Kennenlernen von Beobachtungsverfahren zur Auswahl von Schülerinnen und Schülern, die am SFU teilnehmen sollen
- » Erarbeitung von Zielsetzungen von Unterrichtssequenzen entsprechend ausgewählter Unterstützungsbedarfe
- » Erarbeitung von Unterrichtssequenzen zu ausgewählten psychosozialen Zielstellungen (didaktische Vorstrukturierung von Angeboten, die z.B. selbstwertstärkende Erfahrungen ermöglichen, auf eine Wahrnehmungsförderung abheben, die das soziale Miteinander fokussieren).
- » Erarbeitung von Unterrichtssequenzen zu ausgewählten physischen Zielstellungen (didaktische Vorstrukturierung von Angeboten, die z.B. spielerisch auf den motorischen Kompetenzerwerb, auf die Stärkung des Herzkreislaufsystems oder den Haltungs- und Bewegungsapparat ausgerichtet sind)
- » Erprobung, Analyse und Reflexion von Unterrichtssequenzen
- » Aufgaben der Lehrkraft im Sportförderunterricht
- » Zum Umgang mit pädagogisch herausfordernden Situationen

Erwartete Kompetenzen:

Die Teilnehmerin/ Der Teilnehmer plant Sportförderunterricht unter Berücksichtigung aller wichtigen Voraussetzungen, setzt diesen adressatengerecht um, reflektiert die Umsetzung und nutzt die Erkenntnisse zur Weiterarbeit.

Die Teilnehmenden . . .

1.1	verfügen über ein profundes Wissen zu den Aufgaben, Zielsetzungen und der didaktischen Anlage des Sportförderunterrichts in Zeiten von Diversität.
1.2	identifizieren einzelne Unterstützungsbedarfe bzgl. der Zielgruppen des Sportförderunterrichts und wählen entsprechende Schülerinnen und Schüler für das Angebote aus.
1.3	benennen anhand der Unterstützungsbedarfe der Zielgruppe entsprechende Zielsetzungen und planen angemessene und zweckmäßige Einheiten.
1.4	analysieren eigene und fremde Unterrichtssituationen im Hinblick auf die didaktische Zweckmäßigkeit, Angemessenheit und Folgerichtigkeit.
1.5	reflektieren das beobachtete oder geschilderte Lehrkraft- und Schülerverhalten mit Blick auf die zugrundeliegende Problematik und ziehen Konsequenzen für die Aufgabe der Lehrkraft.

▶ Psychomotorische Grundlagen des Sportförderunterrichts

Inhalte:

- » Bedeutung von Bewegung für die psychosoziale Entwicklung
- » Zusammenhang zwischen psychischen und motorischen Faktoren
- » Entwicklung und Bedeutung der Wahrnehmungsfähigkeit
- » Körperwahrnehmung und Körpererfahrung
- » Sozialerfahrung und Selbstregulation
- » Prinzipien eines psychomotorisch orientierten Sportförderunterrichts
- » Die Rolle der Lehrkraft im Kontext psychomotorischer Bewegungsangebote

Erwartete Kompetenzen:

Die Teilnehmerin/ der Teilnehmer setzt grundlegende Prinzipien des psychomotorisch orientierten Sportförderunterrichts zielgruppenorientiert um.

Die Teilnehmenden . . .

2.1	ziehen didaktische Schlüsse aus der Bedeutung von Bewegung im Zusammenhang mit der kognitiven, psychosozialen und gesundheitlichen Entwicklung der Kinder.
2.2	entwickeln Angebote zur Förderung von Kindern im Wissen um die Bedeutsamkeit der sinnlichen und körperlichen Wahrnehmungsfähigkeit dieser.
2.3	planen Bewegungsangebote so, dass soziale und selbstwertstärkende Erfahrungen im Mittelpunkt stehen bzw. didaktisch vorstrukturiert werden.
2.4	kennen die Prinzipien psychomotorischer Förderung und können diese analytisch zu ihrer Aufgabe als Lehrkraft setzen
2.5	analysieren die eigene Lerngruppe im Rückgriff auf ihr umfangreiches Wissen über psychomotorische Praxisbeispiele.

► Gesundheitsbezogene Aspekte des Sportförderunterrichts

Inhalte:

- » Bedeutung der Bewegung für die körperlich-gesundheitliche Entwicklung
- » Motorische Grundeigenschaften und Leistungsfähigkeit
- » Relevanz von Bewegungsaktivitäten für die Gesundheit
- » Zur Wechselwirkung von Physis und Psyche
- » Erarbeitung von Unterrichtsbeispielen zur motorischen Förderung unter gleichzeitiger Berücksichtigung der jeweiligen psychosozialen Unterstützungsbedarfe der Kinder
- » Erarbeitung von Unterrichtsbeispielen, die spielerisch auf den motorischen Kompetenzerwerb, auf die Stärkung des Herzkreislaufsystems und der Ausdauerleistung oder auf die Stärkung des Haltungs- und Bewegungsapparats ausgerichtet sind.

Erwartete Kompetenzen:

Die Teilnehmerin/ der Teilnehmer bezieht in die Planung von Sportförderunterricht körperbezogene und gesundheitsrelevante Aspekte ein.

Die Teilnehmenden . . .

3.1	leiten mit profundem Wissen zur Bedeutung von Bewegungsaktivitäten für die körperlich-motorische Entwicklung Forderungen für die Angebotsstruktur des Sportförderunterrichts ab.
3.2	beurteilen die Folgen eines umfassenden Bewegungsmangels mit Wissen um die gesundheitliche Bedeutung von Bewegungsaktivitäten für die gesundheitliche Entwicklung.
3.3	verfügen über ein umfangreiches Wissen darüber, welche Angebote zur Förderung motorischer Fähigkeiten geeignet sind.
3.4	entwickeln selbstständig Angebote zur Förderung der Ausdauer, Koordination, Stärkung des Haltungs- und Bewegungsapparates etc. und berücksichtigen dabei die Heterogenität der Zielgruppe.
3.5	beschreiben die unmittelbare Wechselwirkung zwischen der physischen und psychischen Befindlichkeit der Kinder und ziehen daraus didaktische Konsequenzen für die Gestaltung des Sportförderunterrichts.

Feststellung der erfolgreichen Teilnahme

Die Fortbildung schließt mit einem Zertifikat des NLQ ab, das die erfolgreiche Teilnahme bescheinigt. Die Feststellung erfolgt auf der Grundlage der vorliegenden Konzeption. Eine Voraussetzung dafür ist die regelmäßige Mitarbeit der Teilnehmenden und die termingerechte Abgabe der Leistungsnachweise.

Die zu erbringenden Leistungsnachweise ergeben sich aus der Arbeit in der Weiterbildung und nehmen Bezug zur künftigen Praxis der Teilnehmenden:

- Didaktische Analyse eines vorgegebenen Unterrichtsbeispiels
- Didaktische Reflexion eines selbst gewählten Unterrichtsbeispiels aus dem eigenen Sportunterricht
- Erstellen einer Unterrichtssequenz und didaktische Reflexion, Durchführung mit der Fortbildungsgruppe

Ein Zertifikat wird nur erteilt, wenn eine Lehrkraft die oben genannten Leistungen und die Anwesenheitspflicht von mindestens 80% der Präsenzphasen erfüllt. Sofern die Anwesenheitspflicht nicht erreicht wird, kann die Teilnahme in den versäumten Modulen im folgenden Durchgang nachgeholt werden. Nach Absprache können für einzelne Versäumnisse (Grenze, z.B. 8UE) auch Ersatzleistungen in Absprache mit der Kursleitung erbracht werden.

Die Leistungsfeststellung ist keine Prüfung im prüfungsrechtlichen Sinne, Benotungen finden nicht statt. Die Kursleitung versieht jeden Leistungsnachweis mit dem Vermerk „bestanden“ bzw. „nicht bestanden“ sowie mit ihrer Unterschrift.

Evaluation

Die NLQ- Fortbildung „Sportförderunterricht“ wird regelmäßig evaluiert. Im Anschluss an jede Präsenzveranstaltung erfolgt eine Rückmeldung. Das Feedback zu den Selbstlernphasen wird zum Ende der Weiterbildung eingeholt.

Um über Jahre hinweg eine verlässliche Qualifizierung zu gewährleisten, bestätigt die Kursleitung nach Beendigung der Maßnahme, dass sowohl die Ausbildung (Inhalte/Kompetenzbereiche) als auch die Abnahme der Leistungsnachweise gemäß der vorliegenden Konzeption durchgeführt wurden.

Literaturverzeichnis

- Gaschler, P., Klimek, S. & Lauenstein, C. (2008). Kinder fördern durch Bewegung und Sport: Wahrnehmung. Wiesbaden
- Gaschler, P. Klimek, S. % Lauenstein, C. (2010). Kinder fördern durch Bewegung und Sport: Personale und soziale Kompetenzen. Wiesbaden
- Hunger, I. (2000). Erst Lust, dann Frust. Schulsport aus Sicht 'sportschwacher' Schüler/innen. Sportpädagogik, 24 (6), S. 28 - 32.
- Lipowsky, F.; Rzejak, D. (2019). Was macht Fortbildungen für Lehrkräfte erfolgreich? – Ein Update. In Bernd Groot-Wilken, Rolf Koerber (Hrsg.), *Nachhaltige Professionalisierung für Lehrerinnen und Lehrer* (S. 15 -56). Bielefeld, wbv-Media.
- Zimmer, R. (2019) Handbuch Psychomotorik. Freiburg: Herder
- Zimmer, R. & Hunger, I. (2021). Sportförderunterricht – Chancen für psycho-physische Gesundheit. Baltmannsweiler: Schneider

Online-Quellen:

KMK (1999): Grundsätze für die Durchführung von Sportförderunterricht sowie für die Ausbildung und Prüfung zum Erwerb der Befähigung für das Erteilen von Sportförderunterricht: <https://www.kmk.org/dokumentation-statistik/beschlusse-und-veroeffentlichungen/bildung-schule/sport.html> (URL abgerufen am 19.03.2021, 15:48 Uhr)

ANHANG

ANHANG

Anlage 1: Bewerbungsbogen	III
Anlage 2: Tabellarische Modulübersicht.....	V

Anlage 1: Bewerbungsbogen

(Datenschutzrechtliche Hinweise finden sich auf der Rückseite des Bewerbungsbogens!)

Niedersächsisches Landesinstitut
 für schulische Qualitätsentwicklung (NLQ)
 Abteilung 3/ Fachbereich 32
 Keßlerstraße 52
 31134 Hildesheim

Bewerbungsbogen für Lehrkräfte

Weiterbildung „Sportförderunterricht“

Ausschreibung im Schulverwaltungsblatt:

(09/2021)

Hiermit bewerbe ich mich um die Teilnahme an der o.g. Weiterbildung.	
Name	Vorname
Geburtsdatum	Geburtsort
Straße, PLZ, Wohnort	
Telefonnummer	E-Mail-Adresse
Name, Adresse und Telefonnummer der Schule	
zuständige Regionalabteilung der Landesschulbehörde	Personalnummer
Ich bin an einer Schule in freier Trägerschaft tätig. <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <small>(Zutreffendes bitte ankreuzen)</small>	Ich bin im niedersächsischen Schuldienst tätig. <input type="checkbox"/> befristet <input type="checkbox"/> unbefristet <small>(Zutreffendes bitte ankreuzen)</small>
Ich bin schwerbehindert bzw. gleichgestellt. <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <small>(Zutreffendes bitte ankreuzen)</small>	Ich bin ausgebildete Sportlehrkraft <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein Studienort:
Ich habe die Weiterbildung Sport im Primarbereich erfolgreich abgeschlossen. <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein Wann?	Ich unterrichte in folgender Schulform: <input type="checkbox"/> GS <input type="checkbox"/> HS <input type="checkbox"/> RS <input type="checkbox"/> OBS <input type="checkbox"/> IGS <input type="checkbox"/> KGS <input type="checkbox"/> Gym <small>(Zutreffendes bitte ankreuzen)</small> An meiner Schule gibt es _____ Sportlehrkräfte mit Zusatzausbildung für Sportförderunterricht.
Ich verpflichte mich, bei Einladung zur Fortbildung zum ersten Modul an der gesamten Maßnahme verbindlich teilzunehmen, Leistungsnachweise fristgerecht zu erbringen und meine eigenen Kompetenzen in eigener Verantwortung regelmäßig weiterzuentwickeln. Mir ist bekannt, dass eine Entpflichtung von der Fortbildung nur durch das NLQ vorgenommen werden kann und ggf. die Rückerstattung der angefallenen finanziellen Aufwendungen für Reisekosten, Unterbringung und Verpflegung gefordert werden. Ich bestätige mit meiner Unterschrift die Kenntnis der Konzeption für die o.g. Weiterbildung.	
Ort, Datum	Unterschrift
Von der Schulleitung auszufüllen:	
Name d. Schulleiter/in	
Ich stimme der Teilnahme der Lehrkraft an der o.g. Weiterbildung, bestätige die Angaben der Lehrkraft <input type="checkbox"/> zu <input type="checkbox"/> nicht zu und stelle die Bewerberin/ den Bewerber für die Teilnahme an den Präsenzveranstaltungen frei.	
Ort, Datum, Unterschrift	Schulstempel

Platz für Anmerkungen durch die Lehrkraft oder Schulleitung:

Bitte beachten:

Hinweise zum Datenschutz nach § 6 Abs. 2 NDSG: Der Zweck der Datenerhebung dient der abschließenden Zulassung der Bewerber zur Weiterbildung.

Der Bewerber/ die Bewerberin hat nach dem NDSG folgende Rechte: 1. Auskunft (§ 51), 2. Berichtigung, Löschung und Einschränkung der Verarbeitung (§52), Verfahren für die Ausübung der Rechte für die betroffenen Personen (§53), Schadensersatz (§54), Anrufung der Aufsichtsbehörde (§54), Rechtsschutz bei Untätigkeit der Aufsichtsbehörde (§ 56).

Zur Auskunft besteht keine Rechtspflicht, sie ist freiwillig.

Die o.g. datenschutzrechtlichen Hinweise habe ich zur Kenntnis genommen:

Ort, Datum, Unterschrift

Anlage 2: Tabellarische Modulübersicht

Modul I: Theoretische Grundlagen		
S	Literaturstudium: Allgemeines: Sportförderunterricht, didaktische Grundlagen und Diversität der Schülerschaft heute	Didaktische Grundlegung (4 ZE)
P (online)	<ul style="list-style-type: none"> » Allgemeines: Sportförderunterricht, didaktische Grundlagen und Diversität der Schülerschaft heute » Erarbeitung von Zielsetzungen von Unterrichtssequenzen entsprechend ausgewählter Unterstützungsbedarfe 	Didaktische Grundlegung (4 ZE)
P (online)	<ul style="list-style-type: none"> » Die Rolle der Lehrkraft im Kontext psychomotorischer Bewegungsangebote » Bedeutung von Bewegung für die psychosoziale Entwicklung » Zusammenhang zwischen psychischen und motorischen Faktoren » Entwicklung und Bedeutung der Wahrnehmungsfähigkeit 	Psychomotorische Grundlagen (6 ZE)
P (online)	<ul style="list-style-type: none"> » Bedeutung der Bewegung für die körperlich-gesundheitliche Entwicklung » Zur Wechselwirkung von Physis und Psyche 	Gesundheitsbezogene Aspekte (4 ZE)
S	Analyseaufgaben zu vorbereiteten Unterrichtssituationen	Psychomotorische Grundlagen (14 ZE)

Modul II: Analytische Perspektiven		
S	Literaturstudium: Psychomotorische Grundlagen des Sportförderunterrichts	Psychomotorische Grundlagen (8 ZE)
P (online)	<ul style="list-style-type: none"> » Auseinandersetzung mit Zielgruppen des Sportförderunterrichts und ihre Besonderheiten (körperliche, motorische und psychosoziale Unterstützungsbedarfe) » Kennenlernen von Beobachtungsverfahren zur Auswahl von Schülerinnen und Schülern, die am SFU teilnehmen sollen 	Didaktische Grundlegung (2 ZE)
P (online)	<ul style="list-style-type: none"> » Sozialerfahrung und Selbstregulation » Körperwahrnehmung und Körpererfahrung 	Psychomotorische Grundlagen (6 ZE)
P (online)	<ul style="list-style-type: none"> » Motorische Grundeigenschaften und Leistungsfähigkeit » Relevanz von Bewegungsaktivitäten für die Gesundheit 	Gesundheitsbezogene Aspekte (4 ZE)

P	» Aufgabe der Lehrkraft im Sportförderunterricht	Didaktische Grundlagen (4 ZE)
P	» Prinzipien eines psychomotorisch orientierten Sportförderunterrichts	Psychomotorische Grundlagen (12 ZE)
S	Analyseaufgaben zu Situationen aus dem eigenen Sportunterricht	Gesundheitsbezogene Aspekte (13 ZE)

Modul III: Planung und Inszenierung		
S	Planung von Unterrichtseinheiten zu spezifischen Themen	Didaktische Grundlegung (11 ZE)
P (online)	<ul style="list-style-type: none"> » Erarbeitung von Unterrichtssequenzen zu ausgewählten psychosozialen Zielstellungen » Erarbeitung von Unterrichtssequenzen zu ausgewählten physischen Zielstellungen » Zum Umgang mit pädagogisch herausfordernden Situationen 	Didaktische Grundlegung (4 ZE)
P (online)	<ul style="list-style-type: none"> » Erarbeitung von Unterrichtsbeispielen zur motorischen Förderung unter gleichzeitiger Berücksichtigung der jeweiligen psychosozialen Unterstützungsbedarfe der Kinder » Erarbeitung von Unterrichtsbeispielen, die spielerisch auf den motorischen Kompetenzerwerb, auf die Stärkung des Herzkreislaufsystems und der Ausdauerleistung oder auf die Stärkung des Haltungs- und Bewegungsapparats ausgerichtet sind. 	Gesundheitsbezogene Aspekte (8 ZE)
P	Erprobung, Analyse und Reflexion von Unterrichtssequenzen	Didaktische Grundlegung (16 ZE)